



Republikanischer Club – Neues Österreich, Rockhgasse 1, 1010, Eingang Café Hebenstreit,
www.repclub.at Email: office@repclub.at ZVR-Zahl: 169411526
Bank Austria: IBAN: AT 65 1200 000610620502, BIC: BKAUATWW

Der Republikanische Club – Neues Österreich gratuliert dem designierten Bundespräsidenten Alexander Van der BELLEN zur Wahl. Eine der ersten Wahl-Diskussionen mit vdB fand am 4.2.2016 im RC statt:
<https://youtu.be/INgu8pJO5ts>

Alle per Video aufgezeichneten Veranstaltungen des RC können auf unserer Homepage unter <http://www.repclub.at/veranstaltungen/> angesehen werden.

2016 feiert der Republikanische Club – Neues Österreich sein **30-jähriges Bestehen**.

Informationen und Texte zur Gründung der Gruppe „Neues Österreich“ und zur Geschichte des Republikanischen Clubs – Neues Österreich finden sich unter <http://www.repclub.at/geschichte/>.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Damit der Republikanische Club auch weiterhin aktiv sein kann, bitten wir, den RC auch in Zukunft zu unterstützen. Für eine planbare Kalkulation wäre die Einrichtung eines Dauerauftrages bei der jeweiligen Hausbank besonders hilfreich. Vielen Dank!

Bitte lasst uns Eure Emailadressen zukommen an office@repclub.at bzw. informiert uns, wenn sich eine Emailadresse ändert.

Der Vorstand:

Sibylle SUMMER, Doron RABINOVICI, Jacqueline CSUSS, Thomas WALLERBERGER, Eva DITÉ, Alexander EMANUELY, Andrea MAUTZ, Michael KOLLMER, Brigitte LEHMANN, Ludwig LIST.

Montag, 6. Juni 2016, 19 Uhr, im Republikanischen Club – Neues Österreich:

**HASS IM NETZ (Brandstätter Verlag)
Von Ingrid BRODNIG**

Buchpräsentation und Diskussion mit: **Ingrid BRODNIG** (Autorin, Journalistin).

Wut, Hass und Hetze erreichen derzeit in den sozialen Foren einen traurigen Höhepunkt. Die digitale Debatte hat sich radikalisiert, ein respektvoller Austausch scheint unmöglich. Dabei könnte das Internet doch ein Medium der Aufklärung sein: Höchste Zeit, das Netz zurückzuerobern. Das Buch deckt die Mechanismen auf, die es den Trollen im Internet so einfach machen. Es zeigt die Tricks der Fälscher, die gezielt Unwahrheiten verbreiten, sowie die Rhetorik von Hassgruppen, um Diskussionen eskalieren zu lassen. Damit die Aggression im Netz nicht sprachlos macht, werden konkrete Tipps und Strategien geliefert.

Dienstag, 7. Juni 2016, 19 Uhr, im Republikanischen Club – Neues Österreich:

**VORORTE-MINIATUREN
Von Peter WEINBERGER
Geschichten aus Transdanubien (Österreichisches Literaturforum)**

Es lesen: **Christa SCHWERTSIK und Peter WEINBERGER** (Autor).

Alle (ehemaligen) Wiener Vororte haben etwas ganz Spezielles an sich: Zum Teil ist es eine sehr unterschiedliche Geschichte, zum Teil unterscheiden sie sich durch ihre Alltagskultur. Während die ehemaligen

Vorstädte im Laufe der Zeit zusammengewachsen sind und, abgesehen vielleicht von der sozialen Struktur, kulturelle Unterschiede zwischen einzelnen Bezirken wie etwa Währing und Josefstadt kaum mehr bemerkbar sind, haben manche Vororte ihre kulturelle Identität sehr wohl bewahrt. Mitunter kann man durchaus den Eindruck gewinnen, Floridsdorf sei den Simmeringern genauso fremd wie Linz oder Graz. Und umgekehrt natürlich. Mit Karl Kraus gesprochen, ist man versucht zu sagen: Nichts trennt Simmering von Floridsdorf mehr als die gemeinsame Zugehörigkeit zur selben Stadt. Im vorliegenden Buch geht es weder um die politische Geschichte oder um die Architektur Transdanubiens, sondern um Alltagsgeschichten, um Menschen, die dort gewohnt haben oder immer noch wohnen, um Impressionen in der Form von kurzen Erzählungen. Viele der vorkommenden Personen hat es tatsächlich gegeben, oder es gibt sie noch immer, es sind nur zum Teil die Namen geändert, gelegentlich auch die Umstände.

Dienstag, 21. Juni 2016, 19 Uhr, im Republikanischen Club – Neues Österreich:

**Erstes Wiener Lesetheater „Frauen lesen Frauen“
BRIGITTE SCHWAIGER: MEIN SPANISCHES DORF**

Das Buch bezieht sich in seinem Titel auf das Sprichwort „das kommt mir spanisch vor“ und beschreibt mit einem feinen, gelegentlich etwas boshaften Humor skurrile, aber auch tragische Ereignisse aus dem Österreich der Nachkriegszeit vor einem durchaus autobiographischen Hintergrund.

Brigitte Schwaiger wurde 1949 in Freistadt als Tochter eines Arztes geboren. 1977 wurde ihr Erstlingswerk „Wie kommt das Salz ins Meer“ ein Sensationsbestseller, der sich allein im deutschen Sprachraum rund 500.000 Mal verkaufte. Mit ihren späteren Büchern konnte sie allerdings an diesen Erfolg nicht mehr anknüpfen. Brigitte Schwaiger schied am 26.7.2010 aus dem Leben.

Es lesen: **Judith GRUBER-RIZY, Heidi HAGL, Elisabeth KRÖN, Lilo PERCHTOLD, Hilde SCHMÖLZER** (Textauswahl und Gestaltung).

Donnerstag, 23. Juni 2016, 19 Uhr, im Republikanischen Club – Neues Österreich:

VOM VOLLGELD ZUM SOUVERÄNEN GELD

Diskussion zu einem alternativen finanzpolitischen Konzept, der „Vollgeld-Reform“ und ihres Diskurses im In- und Ausland.

Die „Vollgeld-Reform“ ist ein Baustein (von vielen) einer diskutierten Neugestaltung des Geld- und Finanzsystems. Sie würde das Zentralbank-Monopol auf die Geldausgabe von Bargeld auf Buchgeld ausweiten, den Geldschöpfungsgewinn der Allgemeinheit zuleiten und Geld ein Stück weit mehr zu einem öffentlichen Gut machen. Eine Vorläufer-Diskussion startete in der Großen Depression in den USA, der aktuelle Vorschlag stammt aus Deutschland und wird im englischen Sprachraum als "positive money" oder "sovereign money" diskutiert. In der Schweiz wird es nach einer erfolgreichen Initiative für eine Vollgeld-Reform zur Volksabstimmung kommen; in Island zeigen Parlament und Regierung Interesse an der Idee.

Podium: **Christian FELBER** (Publizist, WU-Lektor), **Erhard GLÖTZL** (Mathematiker, Vorstandsdirektor der Linz AG i. R.), **Raimund DIETZ** (Wirtschaftswissenschaftler und Geldphilosoph).

Literaturtipp: http://www.christian-felber.at/schaetze/12_Vorteile_Vollgeld-Reform_Felber_2016.pdf

**Republikanischer Club – Neues Österreich, Rockhgasse 1, 1010, Eingang Café Hebenstreit,
office@repclub.at, ZVR-Zahl: 169411526.**

Bank Austria: IBAN: AT65 1200 000610620502, BIC: BKAUATWW.